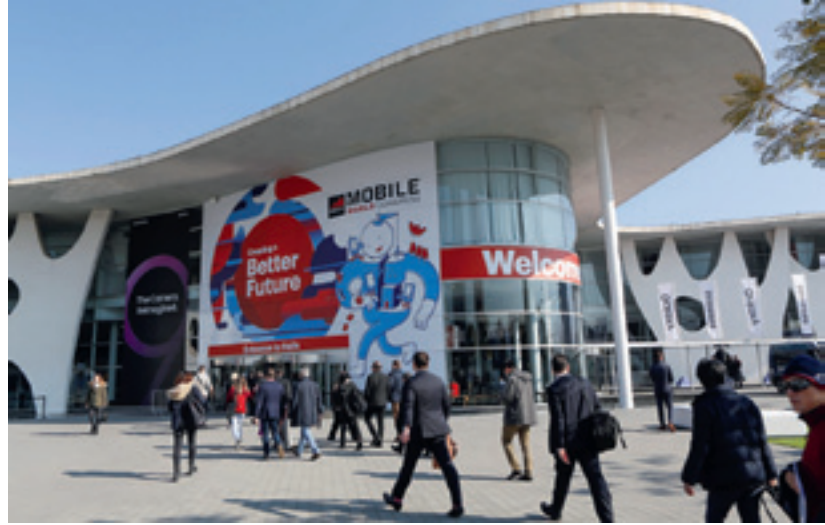


MOBILE WORLD CONGRESS 2018:

Mobil in eine bessere Zukunft



Vier Tage lang war Barcelona Ende Februar mal wieder der Nabel der mobilen Welt. Auf der weltgrößten Mobilfunkmesse, dem Mobile World Congress (MWC), haben in diesem Jahr trotz rückläufiger Smartphone-Verkaufszahlen insgesamt 2.400 Unternehmen ihre neuesten Produkte und Trends vorgestellt ... von Margrit Lingner

Genau genommen sind es sogar fünf Tage, in denen sich in Barcelona alles um Mobile Computing dreht. Denn schon am Tag vor der offiziellen Eröffnung der Mobilfunkmesse präsentieren Firmen wie **Samsung**, **Huawei** oder **Nokia** ihre neuesten Produkte. **Samsung** nutzt in diesem Jahr wieder die Messe in Barcelona, um ihr neuestes Highend-Smartphone anzukündigen. Während das Design des Galaxy S9 und seines größeren Bruders, des Galaxy S9+ im Vergleich zum Vorgänger kaum verändert wurde, sollen sich die neuen Top-Smartphones vor allem nur durch ihre ausgeklügelten Fotofunktionen auszeichnen. So sollen mit der Low-Light-Funktion Fotos bei schwachen Lichtverhältnissen gelingen.



Der chinesische ITK-Gigant hat in Barcelona kein neues Smartphone, sondern ein neues Tablet vorgestellt. Das MediaPad M5 Pro bietet ein 10,8 Zoll großes hochauflösendes Display. Bild: Huawei

Dazu setzt Samsung eine variable Blende (F1.5 / F2.4) ein, die sich ähnlich wie das menschliche Auge den jeweiligen Lichtverhältnissen automatisch anpaßt. Selbst bei Kerzenschein sollen die Bilder so scharf und nicht überbelichtet werden. Ähnlich wie bei Apples iPhone können auch die neuen Galaxy-Modelle jetzt animierte Emojis erzeugen. Bei Samsung heißen sie AR-Emojis und entstehen über die Gesichtserkennung des Galaxy S9 oder S9+. Dank Deep Learning scannt das Smartphone ein 2D-Bild des Gesichts und kann dabei über 100 individuelle Gesichtszüge erkennen. Diese werden in ein 3D-Modell umgewandelt, das Gefühle widerspiegeln kann. Samsungs Top-Smartphones sollen ab Mitte März zu Preisen zwischen 850 Euro und 1.050 Euro verfügbar sein.



Nokia zeigte neben neuen Smartphones mit dem Retro-Slider eine Neuauflage des legendären Nokia 8110. Bild: Nokia

Smartphones soweit das Auge reicht

Ebenfalls bereits vor dem Start des MWC hat **LG** Details seiner neuen Smartphones bekanntgegeben. Dabei mutet es so an, als ob sich der Hersteller aus der Smartphone-Oberliga zurückgezogen hätte und sich damit begnügt, seinen Mittelklasse-Geräten eine Frischzellenkur zu verpassen. Herausgekommen ist



Samsungs neues Premium-Smartphone, das Galaxy S9, soll sich vor allem durch seine ausgeklügelte Kameratechnik auszeichnen. Bild: Samsung

dabei eine Neuauflage des LG K8 und K10. Auch diese Smartphones sollen ausgestattet sein mit zahlreichen fortschrittlichen Kamerafunktionen, wie dem Hochgeschwindigkeits-Autofokus und Rauschunterdrückung. Attraktiv wird laut LG aber vor allem der Preis der beiden Modelle der K-Serie sein, gleichwohl es noch keine genauen Angaben dazu gibt. Eine Neuauflage der besonderen Art hat LG dem LG V30 verpaßt. Das LG V30S ThinQ soll dank künstlicher Intelligenz mitdenken und mitlernen. Laut LG analysiert etwa die KI-Kamera Motive im Bild und empfiehlt dem Nutzer den optimalen Aufnahmemodus. Und über die Voice-KI-Funktion soll der Anwender über Sprachbefehle Apps starten

oder Einstellungen anpassen können. Langes Suchen nach der richtigen Menüoption wird dadurch überflüssig. Traditionsgemäß stellt auch ■ **Sony** auf dem MWC neue Geräte vor. In diesem Jahr feierten das Xperia XZ2 und das Xperia XZ2 Compact Premiere in Barcelona. Beide Smartphones arbeiten mit einem leistungsstarken Qualcomm Snapdragon 845 Octa-Core-Prozessor, 4 GB RAM sowie 64 GB Hauptspeicher. Dieser läßt sich etwa beim größeren Xperia XZ2 mit einer microSD-Karte um bis zu 400 GB erweitern. Das 5,7 Zoll große Mobiltelefon hat eine gläserne Front- und Rückseite und einen nach IP65/68 zertifizierten Wasser- und Staubschutz. Das Besondere an Sonys neuem Top-Modell ist die 19-Megapixel-Kamera, die dank größerer Pixel im Bildsensor auch bei schlechten Lichtverhältnissen noch gute Bilder schießen soll. Ferner nimmt sie Videos in 4K-Auflösung und HDR auf. Das Xperia XZ2 soll im zweiten Quartal in verschiedenen Farben für 800 Euro erhältlich sein.

Neben den Premium-Modellen der ITK-Riesen gab es in den Messehallen durchaus auch Neuheiten im mittleren und unteren Preissegment. So zeigte ■ **Alcatel** gleich drei neue Produktserien. Mit dem Alcatel 1X bringt ■ **TCL Communication** sein erstes Smartphone auf den Markt, das mit Android Oreo (Go Edition) arbeitet. Bei dieser Betriebssystem-Version sollen Anwendungen und Funktionen so optimiert sein, daß sie weniger Speicherplatz einnehmen. Die



Das RugGear RG760 unterstützt auch Private LTE Band 31 und läßt sich im Katastrophenfall in einer sicheren Umgebung betreiben. Bild: RugGear

Geräte der Alcatel-1-Serie sollen unter 100 Euro kosten. Die Alcatel-3-Serie wartet mit Funktionen wie der SmartCam oder Fingerabdrucksensoren auf und wird unter 200 Euro teuer sein, während die 5er-Serie von Alcatel mit Metallic-Unibody-Design, Octa-Core-Prozessoren, einer Dual-Frontkamera oder Gesichtserkennung überzeugen soll. Die Geräte dieser Serie sollen für knapp über 200 Euro angeboten werden.

Und während der chinesische Smartphone-Riese ■ **Huawei** diesmal auf dem MWC keine neuen Mobiltelefone präsentierte, gab es ebenfalls ein komplettes

Line-Up neuer Geräte von der wiederauferstandenen Traditionsmarke Nokia. Der Hersteller ■ **HMD Global** hatte in Barcelona gleich vier neue Android-Geräte im Gepäck. Das Nokia 8 Sirocco, das Nokia 7 Plus, das neue Nokia 6 sowie das Nokia 1. Alle gehen gehen mit Android Oreo an den Start. Das 5,5 Zoll große Nokia 8 Sirocco ist mit Zeiss-Optik ausgestattet und kombiniert eine Weitwinkelkamera für ungünstige Lichtverhältnisse mit einer 13-MP-Kamera mit zweifachem optischem Zoom. Das Nokia 7 Plus arbeitet mit einem Qualcomm Snapdragon 660 Prozessor und einem 6 Zoll großen Full-HD Display.

Das neue Nokia 6 ist mit einem stärkeren Prozessor ausgestattet, und das Nokia 1 ist ein unpräntiöses Einsteigergerät für unter 100 Euro. Außerdem überraschte Nokia mit der Rückkehr des legendären Nokia 8110. Der Retro-Slider ist ein 4G-Feature-Phone und unterstützt Apps wie Google Assistant, Google Maps, Facebook oder Twitter. Dabei arbeitet das Schiebe-Handy mit der Qualcomm 205 Mobile Plattform und kommt mit einer überarbeiteten Version von Snake. Während das Nokia 8 Sirocco stolze 749 Euro kosten soll, wird das Nokia 8110 für 89 Euro erhältlich sein.

Mobilgeräte für das harte Arbeitsleben

Neue Geräte für raue Umgebungen und den harten Arbeitsalltag etwa auf Baustellen präsentierten CatPhones, RugGear und Panasonic. Dabei setzen ■ **CatPhones** und Panasonic Wärmebildkameras von ■ **FLIR** ein. Bei CatPhones ist die FLIR-Kamera im neuen Cat S61 verbaut. Im Vergleich zum Vorgänger-Modell (dem Cat S60) bietet die Wärmebildkamera allerdings jetzt eine verbesserte Software, einen erweiterten Temperaturbereich (bis 400 Grad Celsius) sowie eine High-Definition-Auflösung. Außerdem verfügt das Cat S61 jetzt über einen Sensor von Sensirion, der die Qualität der Luft in Innenräumen mißt und den Nutzer vor hohen Konzentrationen von Luftschadstoffen (flüchtige organische Verbindungen, kurz VOC für Volatile organic compounds)



Das flexibel einsetzbare Convertible von Lenovo, das Yoga 730, gibt es mit einem 13-Zoll- oder einem 15-Zoll-Bildschirm. Bild: Lenovo

warnet. Dazu gibt es eine 16-MP-Rückkamera sowie eine 8-MP-Frontkamera, 4 GB RAM sowie 64 GB internen Speicher (erweiterbar mit MicroSD). Das robuste Smartphone arbeitet mit einem 2,2 GHz schnellen Octa Core von Qualcomm (Snapdragon 630) und Android Oreo.

■ **RugGear** brachte gleich zwei neue robuste Mobilgeräte mit nach Barcelona. Mit dem RG760 zeigte der Hersteller das erste Android-Smartphone, das neben LTE auch Private LTE Band 31 unterstützt. Und das RG850 soll das erste Outdoor-Smartphone mit Android 8.1 mit einem Display im 18:9-Format sein. Mit seinen speziellen Funkeigenschaften soll sich das RG760 vor allem für den Katastropheneinsatz eignen. Über Private LTE können Unternehmen oder Spezialkräfte mit Hilfe einer mobilen Basisstation ein sicheres LTE-Netzwerk mit einer Abdeckung von bis zu 50 km² aufbauen. Sie sind so nicht von öffentlichen LTE-Infrastrukturen abhängig. Das 4 Zoll große Smartphone arbeitet mit einem Snapdragon-Prozessor, einer 13-Megapixel-Haupt- und einer 5-Megapixel-Front-

» kamera. Zertifiziert ist es nach dem IP68-Standard und dem MIL-STD 810 G. ■ **Panasonic** präsentierte auf dem MWC ein neues Tablet der Full-Ruggedized-Schutzklasse. Das 7 Zoll große Toughpad FZ-M1 verfügt ebenfalls über eine integrierte FLIR-Wärmebildkamera. Sie erreicht eine thermische Auflösung von 160 x 120 Pixeln und bildet auch Temperaturen im Bereich von minus 20 Grad bis 400 Grad Celsius ab. Das widerstandsfähige Tablet von Panasonic arbeitet mit Windows 10 und Intel Core Prozessor der 6. Generation oder Atom Core Prozessoren von Intel. Die Akkulaufzeit soll bei acht Stunden liegen. Das Touchdisplay lässt sich mit Fingern, Handschuhen oder mit einem passiven Eingabestift bedienen. Das soll auch im Regen funktionieren.

Mobilcomputer für die Couch

Neue Mobilcomputer enthüllte auch ■ **Lenovo** auf dem MWC. Allerdings sind die neuen Geräte eher fürs Büro oder die Couch geeignet. Dabei setzt der chinesische Hersteller ganz auf intelligente KI-Geräte und integriert Augmented und Virtual Reality sowie Sprachsteuerung etwa in seine neuen Yoga 2-in-1-Notebooks. Die jüngsten Mitglieder, das Yoga 730 (in 13-Zoll- und 15-Zoll) und das Yoga 530 (in 14 Zoll) feierten in Barcelona Premiere. Die beiden Convertibles basieren auf Windows 10 und erkennen Sprachbefehle sowohl über Microsofts Cortana, als



Das Cat S61 hat nicht nur eine integrierte Wärmebildkamera, sondern auch einen Sensor, der die Qualität der Umgebungsluft misst. Foto: CAT

auch über Amazons Alexa. Das Smart Display von Lenovo, das auf der CES 2018 erstmals vorgestellt wurde, gehorcht hingegen dem Google Assistant aufs Wort. Es soll als Kommandozentrale für angeschlossene Smart Home-Geräte dienen. Sprachbefehle steuern damit die Beleuchtung, Fensterläden oder die Heizung. Ähnlich wie Samsung im letzten Jahr, will ■ **Huawei** sein neues Flaggschiff-Smartphone erst nach dem MWC enthüllen. Dafür präsentierte der chinesische IT-Gigant ein neues Tablet, das dem iPad das Wasser abgraben soll. Sein 10,8 Zoll großes 2k-Display löst mit 2.560 x 1.600 Pixel auf. Im Inneren arbeitet der hauseigene Kirin 960 Octa-Core-Prozessor. Dazu gibt es bis zu 64 GB internen Speicher und 4 GB RAM. Der 7.500 mAh starke Akku soll bis zu 10 Stunden lang ununterbrochen Filme zeigen.

Neben den zahlreichen Produktvorstellungen standen auch in diesem Jahr wieder Themen wie der neue Mobilfunkstandard 5G, künstliche Intelligenz und vernetzte Fahrzeuge in den begleitenden Diskussionsrunden und Vorträgen im Fokus der Aufmerksamkeit. <<